

Newsletter Prävention & Spielerschutz

Gemeinsam. Lernen. Helfen.



Ausgabe 02/18

[Präventionstipp](#)

[Präventionstag](#)

[Expertenmeinung](#)

[Bundesländer](#)

[Präventionsprojekt](#)

[Praxis](#)

[Wissenswertes](#)

[Termine](#)

[BZgA-Telefon](#)

In der Vergangenheit haben wir Sie regelmäßig in diesem Newsletter zu den Themen Prävention und Spielerschutz informiert. Aufgrund der veränderten EU-Datenschutzrichtlinien benötigen wir dafür nun Ihr Einverständnis. Das funktioniert für Sie ganz bequem und schnell durch einen Klick auf den unten stehenden Button:

[Newsletter weiterhin abonnieren](#)

Bitte melden Sie sich bis zum 25. Mai 2018 bei uns zurück, ansonsten dürfen wir Sie zukünftig nicht mehr per Email informieren.

Präventionstipp

Der Selbsttest in sechs Sprachen

In jeder Spielstätte und an jedem Aufstellort für Geldspielgeräte in der Gastronomie gibt es einen Flyer, mit dem Spielgäste ihr Spielverhalten überprüfen können. Jede Frage, die in dem Test mit „Ja“ beantwortet wird, sollte als ernstzunehmender Hinweis für problematisches Spielverhalten verstanden werden. Um kein unnötiges Risiko einzugehen, empfiehlt der Test, zunächst ein klärendes Gespräch mit einer Vertrauensperson zu führen, um gemeinsam weitere Schritte zu besprechen.



Da die Spielgäste nicht nur deutschsprachig sind, wurde der Flyer auch in arabischer, englischer, französischer, russischer und türkischer Sprache erstellt. Darüber hinaus kann der Spielgast den Spieltest in den sechs Sprachen auch [online](#) durchführen und erhält sofort die Auswertung.

Der „Spieltest“ für Spielgäste, die ihr Spielverhalten unkompliziert und direkt überprüfen möchten, ist einer der Bausteine im Gesamtpaket der Präventionsmaßnahmen, die die Deutsche Automatenwirtschaft bereithält.

Dritter Präventionstag in Düsseldorf: Dialog, Dialog, Dialog

Mit dem dritten Präventionstag im Düsseldorfer Maxhaus setzte die Deutsche Automatenwirtschaft ihren Dialog zur Prävention im gewerblichen Geldspiel fort. Rund 70 Teilnehmer aus Bezirksregierungen, Kommunen, Unternehmen und Hilfesystem waren gekommen, um unter dem Motto „Gemeinsam. Lernen. Helfen.“ miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zur bisherigen Präventionsarbeit auszutauschen.



Quelle: AWI

[weiterlesen](#)

Expertenmeinung

Dr. phil. Dipl.-Psych. Tobias Hayer

Universität Bremen, Institut für Psychologie und Kognitionsforschung



Quelle: privat

„Die Spielersperre ist ein Hilfsmittel zur Stärkung der Handlungskontrolle, aber es sollte in viele andere Maßnahmen eingebettet sein. Nachgewiesenermaßen hat die Sperre einen positiven Effekt auf das Spielverhalten. Daraus resultiert nicht, dass wir lebenslange Sperren bräuchten – eine Sperre muss, **eine gewisse Mindestlaufzeit vorausgesetzt, passgenau** sein. Damit dieses Mittel jedoch erfolgreich eingesetzt werden kann, brauchen wir in Deutschland ein zentralisiertes, segmentübergreifendes Sperrsystem, welches alle Spielformen mit mittlerem und hohem Suchtpotenzial umfasst!“

Aus den Bundesländern/Bund

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen - DHS Jahrbuch Sucht 2018 erschienen

Das DHS Jahrbuch Sucht 2018 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. ist im April erschienen. Es liefert die neuesten Zahlen, Fakten und Trends zum Konsum legaler und illegaler Drogen sowie zu abhängigem Verhalten.

Marlene Mortler als Drogenbeauftragte bestätigt

Das Bundeskabinett hat am 11. April dem Vorschlag des Bundesministers für Gesundheit Jens Spahn zugestimmt, die CSU-Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler für eine weitere Legislaturperiode zur Drogenbeauftragten der Bundesregierung zu berufen. Mortler wird somit auch in der 19. Legislaturperiode als Beauftragte der Bundesregierung die Drogen- und Suchtpolitik der Bundesregierung koordinieren und in der Öffentlichkeit vertreten.

Gastbeitrag Präventionsprojekt Die Suchtberatungsstelle Sigmaringen stellt sich vor

Die Suchtberatungsstelle (SB) ist eine Fachambulanz für psychosoziale Beratung, Behandlung und Prävention für den Landkreis Sigmaringen. Da dies die einzige Suchtberatungsstelle in diesem einwohnerschwachen Flächenlandkreis ist, deckt sie das gesamte Angebots-Spektrum für Suchtgefährdungen und Suchterkrankungen für sämtliche stoffgebundenen Süchte und Verhaltenssüchte ab. Das Basisangebot Beratung – Motivation – Vermittlung, ambulante Behandlung und Reha-Nachsorge richtet sich an Betroffene und deren Angehörige.

Im Portfolio findet sich auch eine Vielzahl an Spezialangeboten und Projekten wie z.B. Gruppen für MPU-Beratung, Sucht im Alter, straffällige Jugendliche, Kinder suchtkranker Eltern, Angehörigenseminare, Raucherentwöhnung etc. Des Weiteren ist die Präventionsarbeit in Schulen, Berufsschulen, Betrieben und bei Kooperationspartnern ein weites Feld.

Autor:

Dipl.-Psych. Markus Fent
Psychologischer Psychotherapeut
Leiter der Bereiche Ambulante Reha und Glücksspielprävention
Karlstraße 29
72488 Sigmaringen
Tel. 07571 / 4188
Fax 07571 / 1705

[E-Mail](#)

[Webseite](#)

Leiter der Beratungsstelle:

Klaus Ernst Harter, Dipl.-Soz.Päd.

[E-Mail](#)



[weiterlesen](#)

Praxis Aufgaben der Servicemitarbeiter in den Spielhallen

Im letzten Newsletter haben wir einige der vielen wichtigen Aufgaben der Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter in den Spielhallen im Bereich Prävention und Spielerschutz vorgestellt. Diesmal erzählt Servicemitarbeiterin Katrin Ernigkeit aus Brandenburg, was Prävention und Spielerschutz für ihre tägliche Arbeit ganz praktisch bedeuten.



Interview

Wissenswertes

Warum sind die Scheiben in den Spielstätten verklebt?



Vielerorts wird kritisiert, dass die Fensterscheiben von Spielstätten mit Folie beklebt sind. Die Medien berichten oft von Menschen, die nicht gesehen werden wollen, wenn sie in einer Spielstätte verweilen; von Menschen, die im Verborgenen spielen und auch sonst eher lichtscheue Wesen seien. Dem ist nicht so!

Diese Art der „Fassadenverschandelung“ macht kein Unternehmer freiwillig, im Gegenteil: Die Ordnungsämter haben diese Verpflichtung, Spielstätten von außen „uneinsehbar“ zu gestalten, aus dem **Jugendschutzgesetz (JuschG)** abgeleitet, obwohl die Beklebung der Fensterscheiben dort nicht explizit vorgesehen ist.

[weiterlesen](#)

Termine

Präventionstage unter dem Motto "Gemeinsam. Lernen. Helfen."

Mit der Veranstaltungsreihe suchen wir den Dialog zwischen Einrichtungen des Hilfesystems, Schulungsanbietern, der kommunalen Verwaltung und Politik sowie Unternehmern, die ein sensibles Produkt anbieten. Wir möchten Sie herzlich einladen, an einem Präventionstag teilzunehmen.

Die nächsten Präventionstage befinden sich in der Planung. Aktuelle Termine und weitere Informationen zu den Präventionstagen finden Sie auf unserer [Webseite](#), auf der Sie sich auch anmelden können.

15. Mai 2018

3. Bundeskongress zum Glücksspielwesen

Veranstaltungsort: dbb forum berlin, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

[Informationen und Anmeldung](#)

22. – 25. Mai 2018

23. Suchttherapietage in Hamburg

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Informationen [hier](#) oder per [Email](#)

5. - 7. Juli 2018

19. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin in München

Holiday Inn Munich – City Centre Hochstraße 3, 81669 München

[Anmeldung](#)

17. - 19. September 2018

Der Deutsche Suchtkongress

Campus Lehre des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

[Informationen](#)

26. September 2018

Bundesweiter Aktionstag gegen Glücksspielsucht

[Informationen](#)

Konferenz zur Glücksspielregulierung

Leuphana-Universität Lüneburg, Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte, Universitätsallee 1, C4.210, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131.677-2030, terhechte@leuphana.de

Der Termin steht noch nicht fest, bitte telefonisch erfragen.

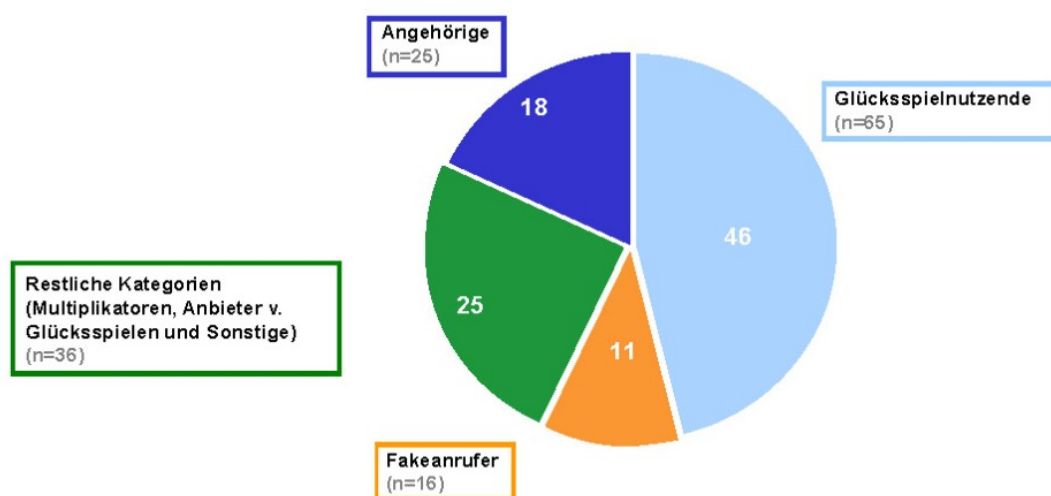
BZgA-Beratungstelefon zur Glücksspielsucht

Auswertung zum Anrufgeschehen der telefonischen Beratung "Glücksspielsucht" für die Telefonnummer 01801 372700 (4. Quartal 2017) bei der BZgA.



Verteilung der Anrufe nach Anruferkategorien 4. Quartal 2017

Angaben in Prozent



Basis: 142 Anrufe, die im Berichtszeitraum dokumentiert wurden, ohne Missings.

Quelle: VDAI, Auswertung der BZgA-Rufnummer



Impressum

Grit Roth
M.A. syst. Therapeutin
Präventionsbeauftragte der Deutschen Automatenwirtschaft
AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH
Dircksenstr. 49
10178 Berlin
groth@awi-info.de

Fragen, Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Newsletter? Schicken Sie mir einfach eine Email.
Falls Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, tragen Sie sich hier aus.

Haftungsausschluss:

(Kurzform - hier finden Sie die ausführliche Version)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen sowie die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.